

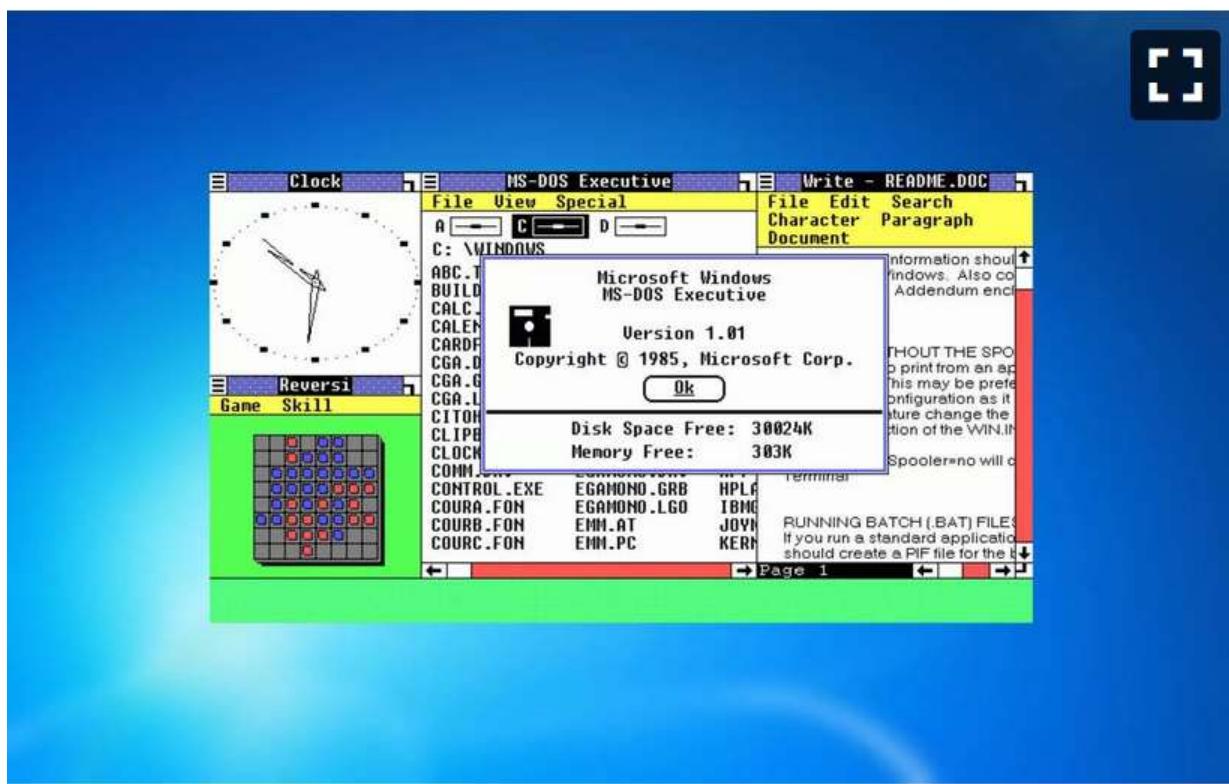


## Anleitung Übersicht über alle Windows – Versionen

Kaum zu glauben, dass die Geschichte von Microsofts Windows schon über dreißig Jahre zurückgeht. Als Bill Gates und seine Freunde damals in einer kleinen Garage an ihrem Betriebssystem tüftelten, waren Computer noch riesige Maschinen, die in entlegenen Rechenzentren standen.

Niemand aus der normalen Bevölkerung wäre auf die Idee gekommen, sich einen Computer ins Haus zu stellen, wozu auch? Erst als mit Windows ein Betriebssystem mit leicht zu verstehender Benutzeroberfläche erschien, wurden PCs zu Geräten, mit denen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Computerspiele für jeden zugänglich wurden. Ohne Windows hätte das Zeitalter der Digitalisierung sicherlich einen anderen Verlauf genommen. Hier ist ein Überblick über die wichtigsten Versionen der Windows-Geschichte in einer Liste.

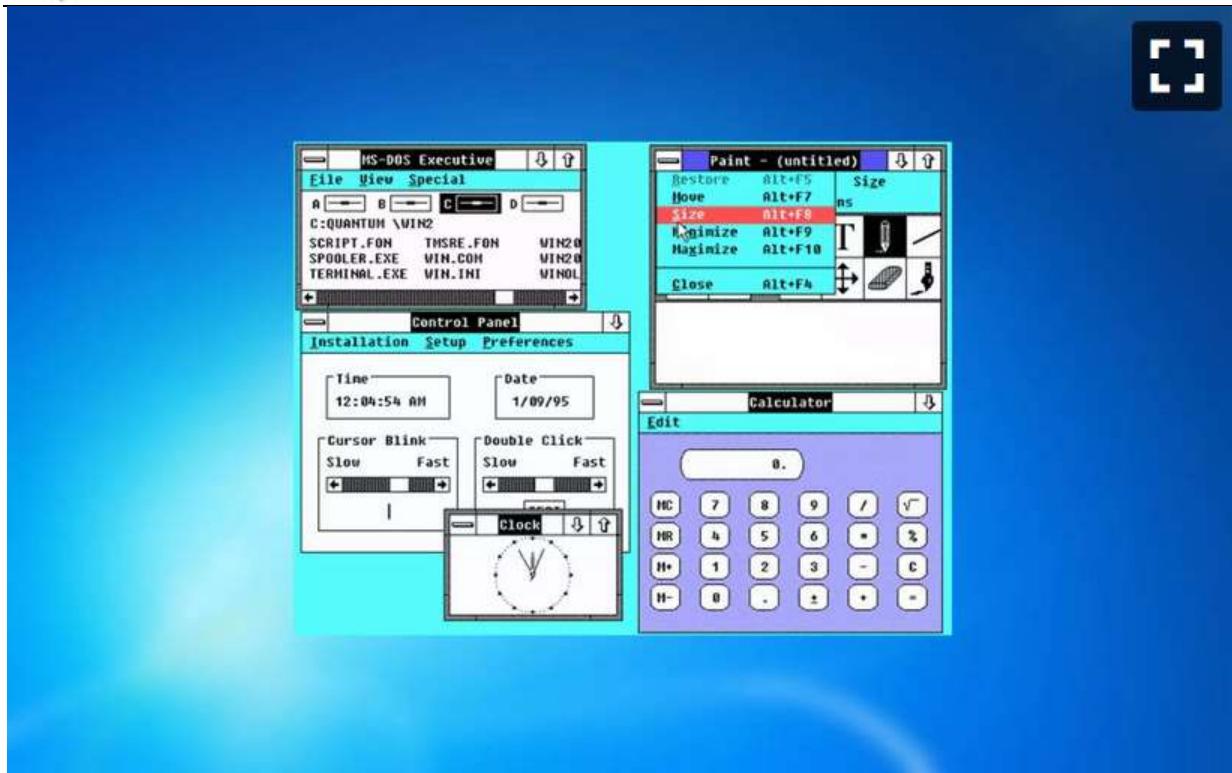
### Windows 1.0 (1985)



Windows 1.0 ist die erste grafische Oberfläche für MS-DOS. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Bevor es Windows gab, gab es MS-DOS. Dieses Betriebssystem funktionierte ausschließlich über Tasturbefehle. Das Revolutionäre der ersten Windows-Version, die im November 1985 erschien, war die grafische Oberfläche. Anstatt Text auf schwarzem Hintergrund gab es Fenster, die dem Nutzer anzeigen, welche Optionen er im jeweiligen Programm hat. Gesteuert wurde nicht mehr über das Keyboard, sondern über die Computermaus, ein Gerät, das den Menschen damals noch fremd war.

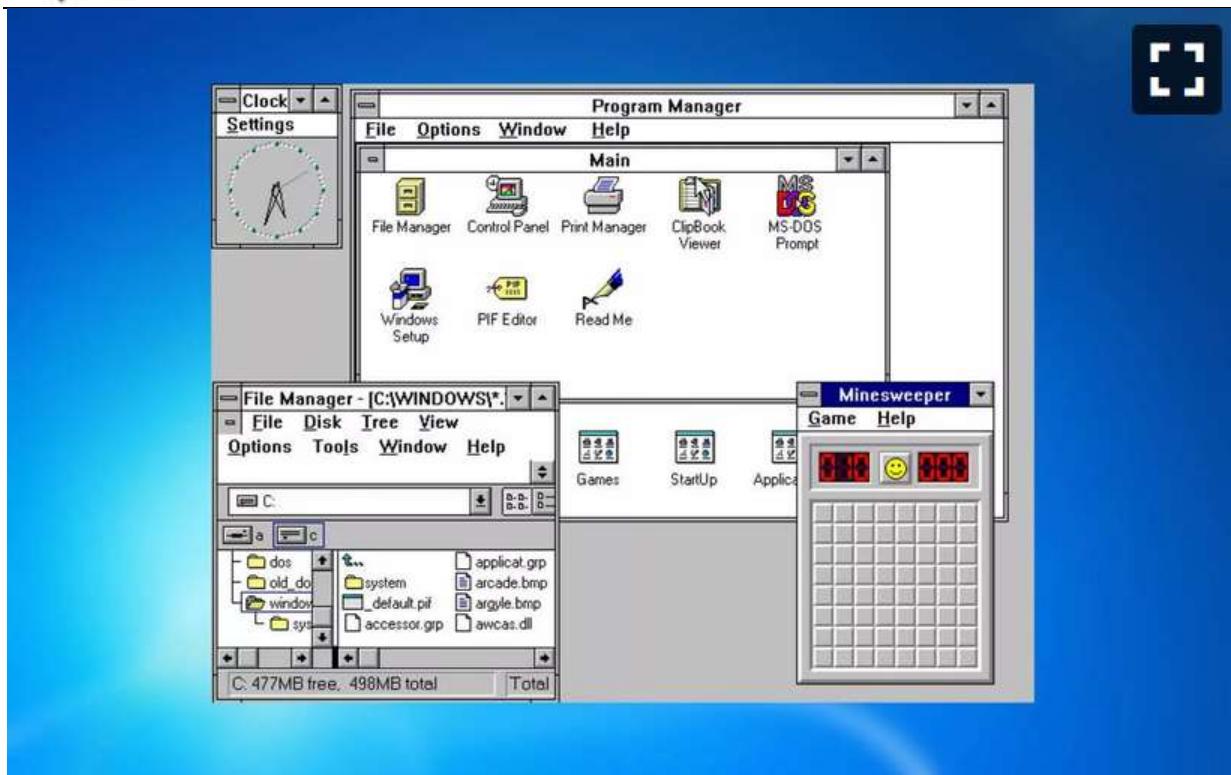
### Windows 2.0 (1987)



In Windows 2.0 können sich die Fenster erstmals überlappen. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Zwei Jahre später, im Dezember 1987, erschien die zweite Version von Windows. Mussten beim Vorgänger die Fenster noch nebeneinanderstehen, konnten sie sich hier überlappen, minimieren und maximieren. Hier feierten auch die Programme Microsoft Word und Excel ihr Debüt.

## **Windows 3.1 (1992)**



Windows 3.1 sorgt für den endgültigen Durchbruch von Microsoft. Bild: © Screenshot/Microsoft 2015

Mit dieser Version schaffte es Microsoft auf den Massenmarkt. Zwei Millionen Kopien verkauften sich in den ersten zwei Monaten nach dem Release im Jahr 1992. 256 Farben, mit SVGA-Unterstützung sogar über 65.000 Farben, machten dieses Betriebssystem zu einem optischen Highlight. Um Windows 3.1 starten zu können, brauchte man erstmals eine Festplatte in seinem PC.

## Windows NT (1993)





Mit Windows NT brachte Microsoft 1993 eine eigene Reihe von Betriebssystemen auf den Markt, die hauptsächlich für Netzwerkserver und Workstations entwickelt war. Die Abkürzung NT leitete sich ursprünglich vom originalen Zielprozessor ab, der N10 ("N-Ten") hieß. Bill Gates sagte später, dass der Name NT keine tiefere Bedeutung hatte.

## Windows 95 (1995)



Erstmals mit "Start"-Button: Windows 95. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Das nächste große Versionsupdate für Normalverbraucher im Jahre 1995 brachte erstmals den Start-Button links an den unteren Rand, von dem sich Funktionen und Programme noch bequemer erreichen ließen. Plug and Play ersparte den Nutzern meistens die lästige Installation von Hardwaretreibern für neu angeschlossene Geräte. Windows 95 lief nun auf 32-Bit und war das Standard-Betriebssystem für die ersten PCs mit CD-ROM. Außerdem hatten hier die Klassiker-Spiele "Solitär" und "Minesweeper" ihr PC-Debüt.

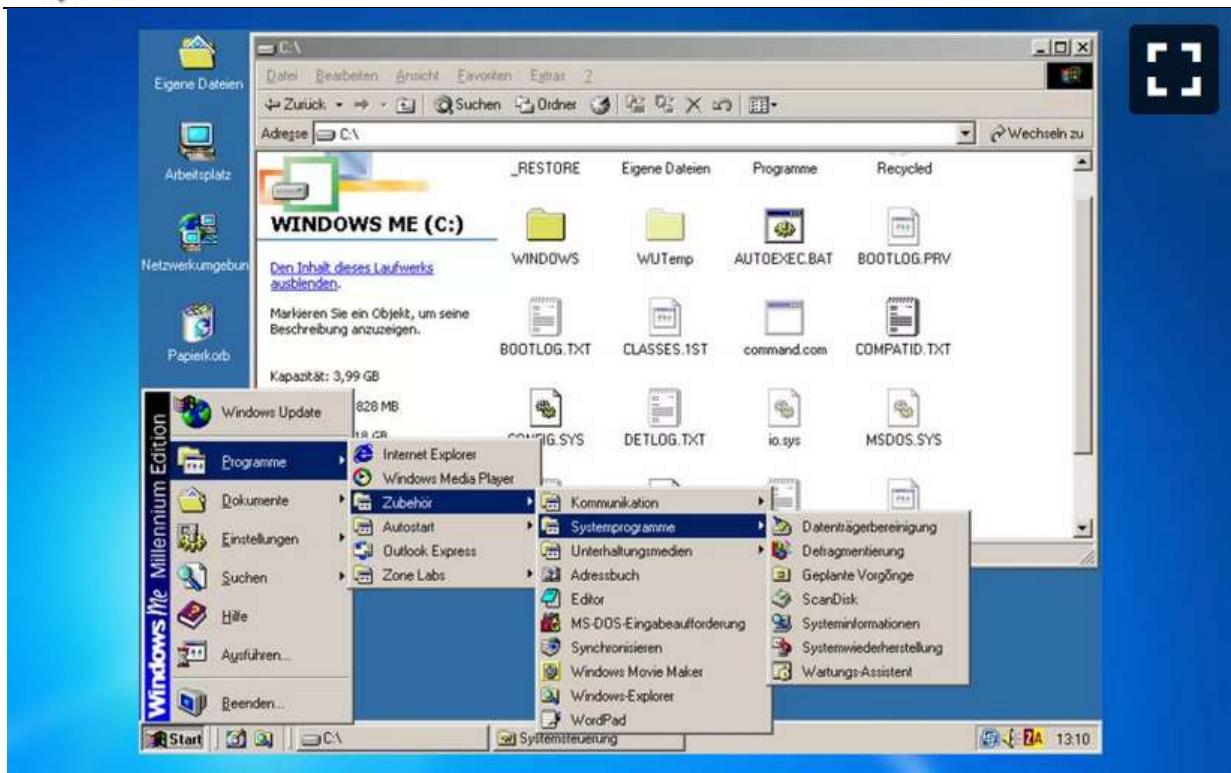
## Windows 98 (1998)



Windows 98 gibt sich optisch kaum verändert. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Drei Jahre nach Erscheinen des populären Windows 95 kam Windows 98 auf den Markt. Es gab viele Verbesserungen und zahlreiche integrierte Programme wie den Internet Explorer 4, Outlook Express, Windows Adressbuch und mit der Second Edition (Windows 98 SE) auch erstmals den Windows Media Player.

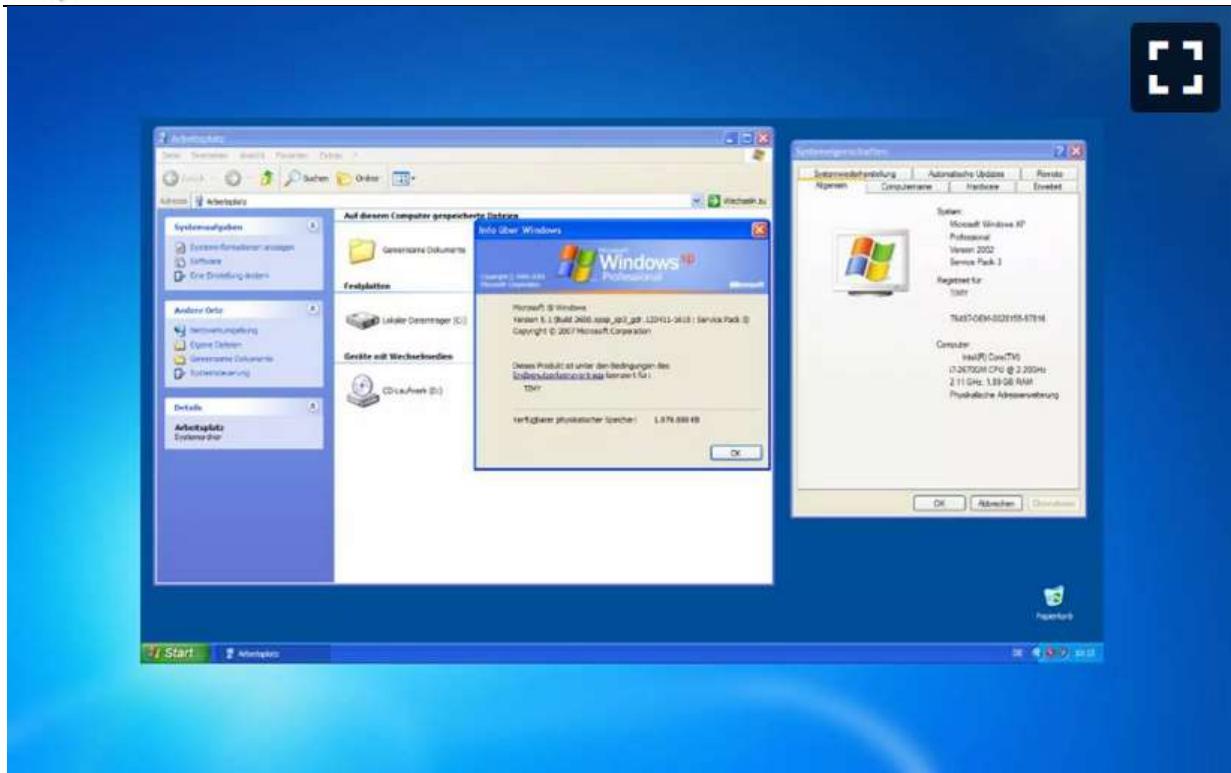
## Windows ME und Windows 2000 (2000)



Windows Me basiert erneut auf Windows 95. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Die "Millennium-Edition" von Windows war im Jahr 2000 für viele eine Enttäuschung. Instabilität und viele Fehlermeldungen sorgten für Unzufriedenheit bei den Benutzern. Mit nicht sehr vielen Neuerungen im Vergleich zu Windows 98 war es die letzte Version der 9x Reihe und auch die letzte, die auf MS-DOS aufbaute. Die entsprechende Zwillingssversion Windows 2000, von Microsoft für Unternehmen entwickelt, war dagegen stabiler und wurde noch bis 2010 mit Updates versorgt.

## Windows XP (2001)



Einen frischen Look bringt Windows XP. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Erschienen im Oktober 2001, gilt Windows XP als eine der besten Windows-Versionen. Sowohl Privatleute als auch Unternehmen konnten sie als Home beziehungsweise Professional Edition nutzen. Mit seiner bonbonfarbenen Startleiste bekam das Betriebssystem eine noch freundlichere Oberfläche. XP lief sehr stabil und war das längste jemals in Betrieb gehaltene Windows – Support gab es bis April 2014. Ein großes Problem war allerdings die Sicherheit: Trotz Firewall bot Windows XP eine große Angriffsfläche für Hacker.

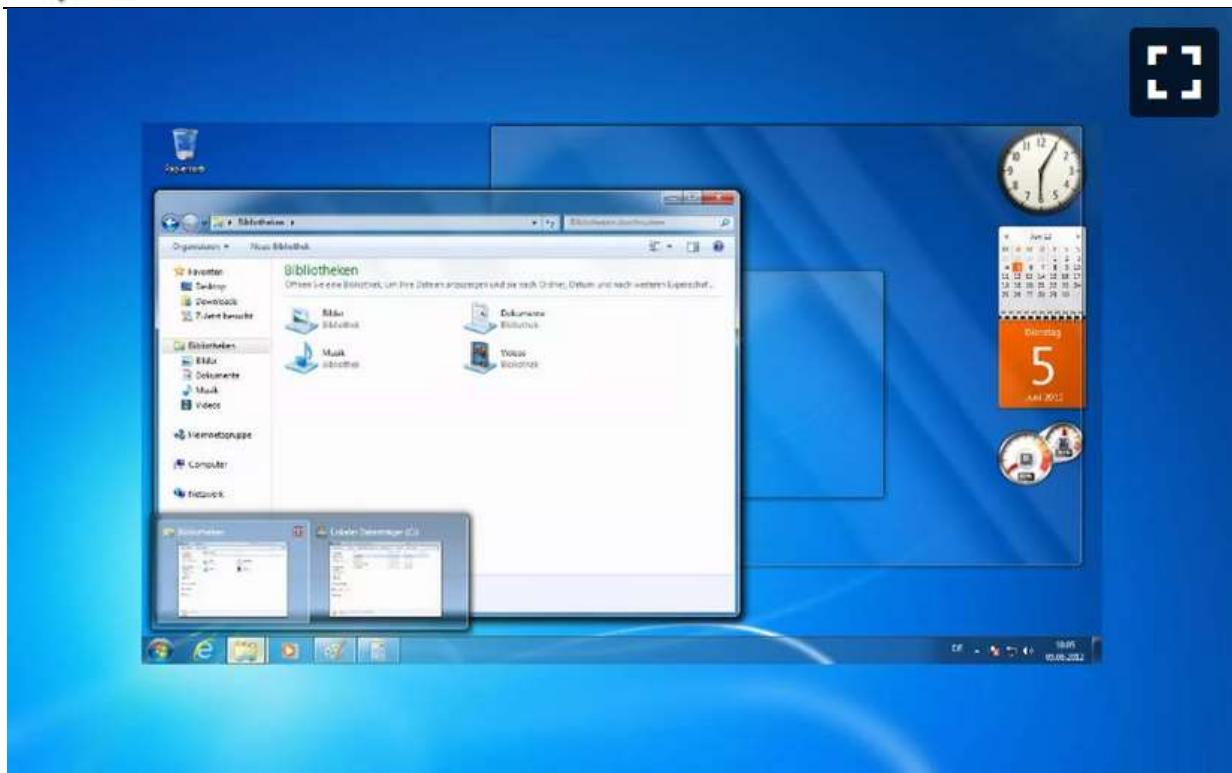
## Windows Vista (2006)



Mit Windows Vista wird das Design weiter modernisiert. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Für Windows Vista schraubte Microsoft erneut am Erscheinungsbild. Am auffälligsten ist dies bei der neuen Start-Schaltfläche, die erstmals ein kreisrundes Design erhält. Daneben verbessern die Entwickler vor allem die Optionen für Sicherheit und Medienwiedergabe. Im Vergleich zu Windows XP erfreute sich Windows Vista jedoch bei den meisten Nutzern keiner großen Beliebtheit und hatte mit einigen Performance-Problemen zu kämpfen.

## Windows 7 (2009)



Die meist genutzte Version: Windows 7. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Zwei Jahre später, im Oktober 2009, erschien die Wiedergutmachung für die Fehler, die Microsoft mit Vista gemacht hatte. Windows 7 war schneller und zuverlässiger als sein Vorgänger. Mit dabei waren der Internet Explorer 8.0 und DirectX 11. Außerdem konnte Windows hier erstmals Handschriften erkennen.

## Windows Phone (ab 2010)



Mit Windows Phone führt Microsoft die Kachel-Übersicht ein. Bild: © Microsoft 2015

Den Smartphone-Zug hätte Microsoft beinahe verpasst. Erst nach Apple und Google erkennt der Entwickler das Potential, das im mobilen Markt steckt und bringt das Smartphone-Betriebssystem Windows Phone auf den Markt. 2010 erscheint mit Windows Phone 7 die erste mobile Version von Windows. Mit ihr hält auch die Kachel-Optik des Metro-Designs Einzug, die seither alle neuen Versionen optisch prägt. 2012 und 2014 folgen Windows Phone 8 beziehungsweise 8.1. Im Dezember 2014 wird für die Smartphone-Version von Windows die Sprachassistentin Cortana eingeführt, die auch unter Windows 10 eine zentrale Rolle spielen wird.

## **Windows 8 (2012)**



Windows 8 führt die Kachel-Menüs ein. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Mit Windows 8 brachte Microsoft 2012 ein echtes Redesign der Benutzeroberfläche. Da Touchscreens inzwischen der Renner waren, wurde der gute alte Desktop in den Hintergrund gerückt und durch die gekachelte Ansicht ersetzt. Der Start-Button verschwand. Wer will, kann aber immer noch die klassische Ansicht wählen – dem Update 8.1 sei Dank. Programme, beziehungsweise Apps, konnten die Nutzer hier über den integrierten Windows Store kaufen.

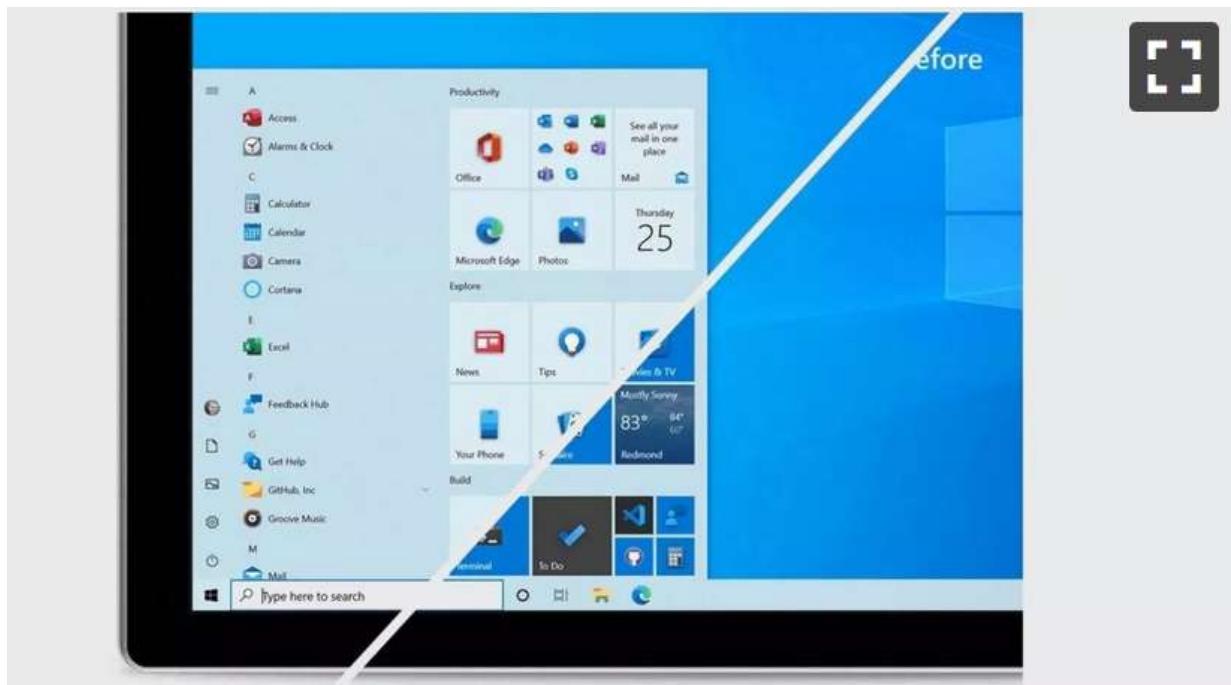
## Windows 8.1 (2013)



Mit Windows 8.1 vereint Microsoft altes und neues Design. Bild: © Screenshot/ Microsoft 2015

Getrieben durch die Kritik an der Kachel-Optik von Windows 8, brachte Microsoft mit Windows 8.1 den klassischen "Start"-Button zurück und beschränkte die Verwendung der Kachel-Oberfläche auf ein Minimum. Durch die sinnvolle Kombination von alten und neuen Bedienelementen steuerte sich Windows besser als jemals zuvor. Abseits von den kosmetischen Änderungen bietet Windows 8.1 auch neue Optionen zur Personalisierung des Rechners.

## Windows 10 (2015)





Windows 10 soll dauerhaft im Einsatz bleiben. Bild: © Microsoft 2020

Empfehlung des Autors:



[Windows-10-Versionen im Vergleich: Welche ist die richtige für Dich?](#)

"Wo ist Windows 9 geblieben?", fragten sich viele beim Release von Windows 10 im Juli 2015.

Microsoft entschied sich dafür, mit dem Fortlaufen der bisherigen Versionsnummern zu brechen und die Neun ganz auszulassen. Auch die Verwechslungsgefahr mit alten Windows 9x Editionen sollte wohl so vermieden werden. Nutzer können weiterhin zwischen Touchscreen- oder Desktop-Oberfläche wählen. Auch der Start-Button kam nach zahlreichen User-Beschwerden wieder zurück. Mit Windows 10 hat Microsoft ein Betriebssystem entwickelt, das einheitlich auf allen Geräten funktioniert.

## Windows 11 (2021)

Empfehlung des Autors:



[Windows 11: Lohnt sich der Umstieg?](#)

Nach dem Release von Windows 10 hatten viele Beobachter eigentlich damit gerechnet, dass es keine "große" neue Windows-Version mehr geben würde und das Betriebssystem in Zukunft vielmehr ständig durch Updates aktuell gehalten wird. Im Juni 2021 stellte Microsoft dann aber überraschend Windows 11 vor, das am 5. Oktober schließlich veröffentlicht wurde. Die größten Neuerungen betreffen das Design, die neuen Widgets, die Integration von Teams sowie den nativen Support von Android-Apps.

Quelle: <https://www.turn-on.de/article/von-windows-1-0-bis-windows-10-das-betriebssystem-im-wandel-29880>



## **Welche Version von Windows 10 ist die richtige für Dich? Enterprise oder Education? 32 Bit oder 64 Bit? Und was ist eigentlich der S-Modus? Wir bringen Übersicht in den Versions-Dschungel.**

Erste Hinweise auf die für Dich am besten geeignete Version von Windows 10 kannst Du bereits aus den Namen der Editionen ableiten. So ist die "Education"-Edition für Bildungsinstitutionen gedacht, die "Mobile"-Edition für mobile Geräte wie Tablets und die "Home"-Edition ist die Standard-Edition, die normalen Privatanwendern in der Regel genügen wird.

Zur Frage, ob sich eine 32-Bit-Version oder eine 64-Bit-Version anbietet, kann man kurz antworten, dass die 64-Bit-Version besser ist und in der Regel die Richtige für Dich. Es sei denn, Du hast einen alten oder leistungsschwachen PC oder ein schwaches Windows-Tablet ohne 64-Bit-Prozessor oder mit wenig RAM.

Siehst Du Dir die [Tabelle mit den Unterschieden](#) zwischen den verschiedenen Editionen von Windows 10 an, fällt auf, dass Windows 10 Enterprise und Windows 10 Education im Grunde dieselben Features haben, ja so gut wie identisch sind. Der Unterschied liegt hier eher im Vertriebsmodell: Für Unternehmen und Bildungsinstitutionen bietet Microsoft [verschiedene Angebote und Rabatte](#) an.

### **Beim Upgrade von Windows 7 oder Windows 8**

Noch immer ist es möglich, von Windows 7 oder Windows 8 auf Windows 10 zu upgraden. Das Upgrade auf Windows 10 installiert dabei ein Update zu der Version, die Du bislang verwendet hast. Nutzt du beispielsweise Windows 7 Home, dann erhältst Du ein Upgrade auf Windows 10 Home. Nutzt Du Windows 8.1 Pro, dann erhältst Du ein Upgrade auf Windows 10 Pro. Möchtest Du etwa von Windows 7 Home auf Windows 10 Pro umsteigen, musst Du dafür extra zahlen.

## **Windows 10 Home: Der Standard**

Windows 10 Home ist gewissermaßen die Standard-Ausgabe von Windows 10, die auf der überwiegenden Mehrheit der Rechner läuft – übrigens auch im Unternehmenseinsatz. Sie bietet Nutzern sämtliche Kernfunktionen und ist in sich ein komplettes Betriebssystem. Microsoft bietet diese Version für 145 Euro (UVP) zum Kauf an. Die meisten PCs kommen jedoch bereits mit einer vorinstallierten Version des Betriebssystems daher. Ein Upgrade zu einer der anderen Versionen lohnt sich nur in den wenigsten Fällen, wie unsere weitere Übersicht zeigt.

## **Windows 10 Pro: Für Unternehmen und Workaholics**

Größere Unterschiede gibt es zwischen der [Home- und der Pro-Edition](#). Die Pro-Edition bietet zusätzliche Features wie Domänenbeitritt, Gruppenrichtlinienverwaltung, Remotedesktop, den Business Store für Windows 10, Enterprise Data Protection, BitLocker und andere erweiterte Verwaltungs- und Sicherheitsfunktionen.

Der Domänenbeitritt dient der Verbindung zur Domäne eines Unternehmens oder einer Bildungseinrichtung. BitLocker sorgt für eine bessere Datenverschlüsselung und dient dem



Sicherheitsmanagement. Die Remote-Anmeldung ermöglicht die Anmeldung auf dem Arbeits-PC von zu Hause aus. Hyper-V ist für die Nutzung von mehreren virtuellen Computern auf einem PC gut, etwa um mehrere Betriebssysteme zu nutzen.

Windows 10 Pro richtet sich vor allem an kleinere Unternehmen und professionelle Anwender. Für Heimanwender dürften höchstens der Remotedesktop und die Laufwerkverschlüsselung BitLocker interessant sein. Mit 280 Euro kostet [Windows 10 Pro](#) deutlich mehr als die [Home-Edition](#), die Du für 135 Euro kaufen kannst. In der Regel ist Windows bei Drittanbietern günstiger als bei Microsoft erhältlich.

## Windows 10 Enterprise und Education

Bei [Windows 10 Enterprise](#) für größere Unternehmen und Windows Education für Bildungsinstitutionen kommen weitere Funktionen hinzu. Dazu gehören Features, mit denen die Nutzung von mehreren PCs mit Windows 10 verwaltet und begrenzt werden kann. Die zusätzlichen Features umfassen etwa: DirectAccess, AppLocker, Device Guard und Windows To Go Creator.

Die granulare UX-Kontrolle ist ein für die Enterprise- und Education-Editionen typisches Feature. Sie dient zur Anpassung von Geräteverwaltungsrichtlinien für verschiedene PCs im Unternehmensnetzwerk. Damit können die Benutzungsmöglichkeiten der PCs von Mitarbeitern eingeschränkt werden, damit sie nicht auf wichtige Funktionen und Dokumente des Unternehmens zugreifen können – oder damit sie nicht Videospiele zocken, statt zu arbeiten.

Die Enterprise- und Education-Editionen von Windows 10 sind noch nicht erhältlich. Man kann davon ausgehen, dass sie noch einmal deutlich mehr kosten werden als die Home- und Pro-Editionen.

## Windows 10 S oder Windows 10 im S-Modus

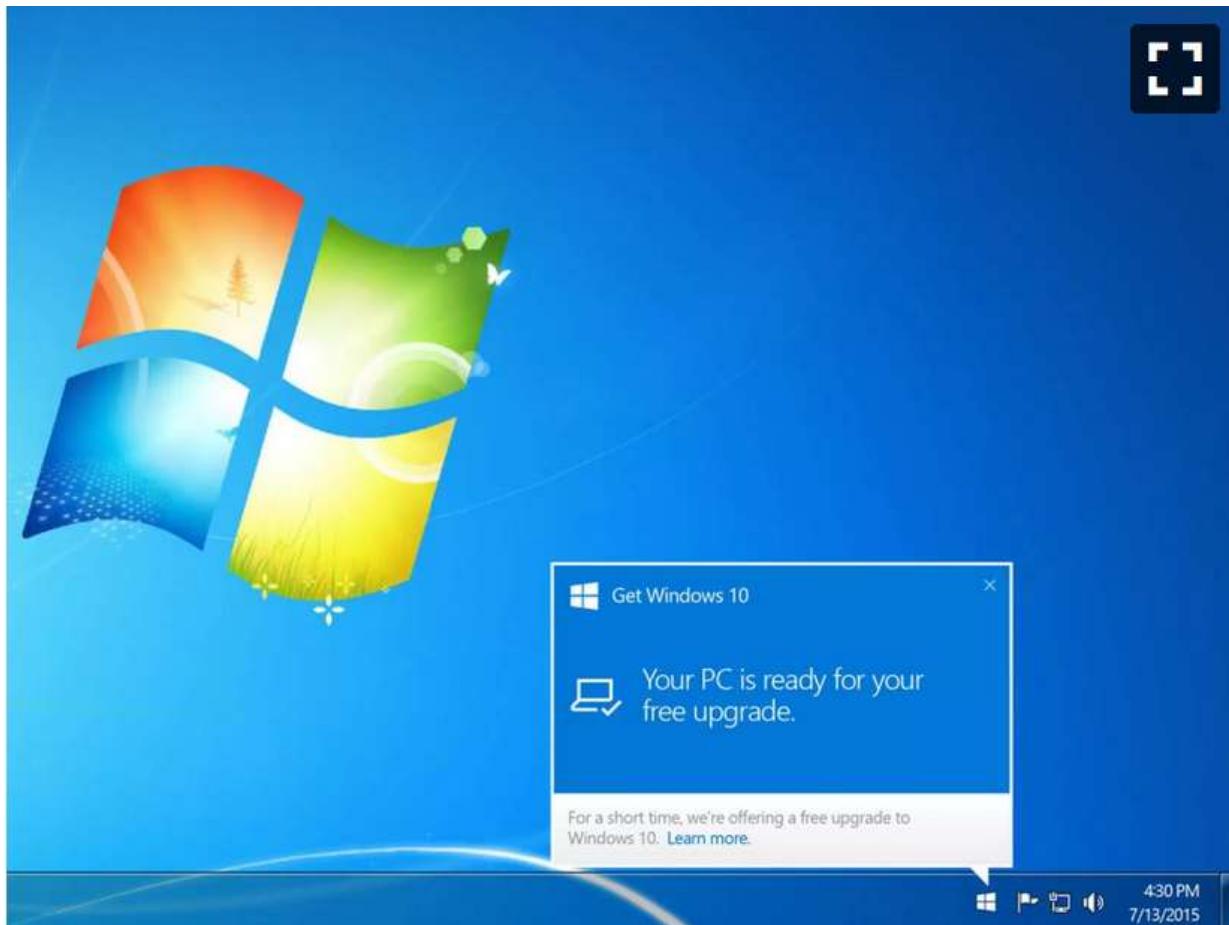
Mitte 2017 brachte Microsoft mit Windows 10 S eine weitere Version von Windows 10 auf den Markt, der jedoch kein sehr langes Leben beschieden war. [Mit Windows 10 S schränkte der Entwickler den Funktionsumfang und den App-Zugriff des PCs nämlich erheblich ein](#). Nutzen ließen sich in dieser Version nur noch Apps, die direkt aus dem Windows Store heruntergeladen wurden. Als Gegenleistung für diese Einschränkung versprach Microsoft maximale Sicherheit, da keine Schadsoftware auf anderem Wege mehr auf den PC gelangen könne.

Gedacht war Windows 10 S vor allem für leistungsschwache PCs und Convertibles, die unter anderem in Bildungseinrichtungen zum Einsatz kommen sollten. Privatnutzer, die einen Rechner mit vorinstalliertem Windows 10 S kauften, hatten jedoch die optionale Möglichkeit, diesen in den ersten Monaten kostenfrei auf Windows 10 Home oder Pro (je nach Gerät) zu updaten.

Die abgespeckte Version von Windows 10 kam bei den Nutzern nicht gut an. Schon nach wenigen Monaten schwenkte Microsoft deshalb um und nannte sein abgespecktes Betriebssystem nun "Windows 10 im S-Modus". Hinter der Bezeichnung steckt dabei immer noch das Gleiche wie zuvor. Allerdings ist es seither jederzeit kostenlos möglich, aus dem S-Modus in den normalen Modus von Windows 10 Home zu wechseln. Ein Wechsel zurück in den S-Modus ist danach jedoch nicht mehr möglich.



## Windows 10 in 32 Bit oder 64 Bit?



In der Regel solltest Du Dich für die 64-Bit-Version von Windows entscheiden. Bild: © Microsoft 2015

Die Informationsverarbeitung eines Prozessors mit 64 Bit ist vor allem für einen Arbeitsspeicher ab 4 GB relevant, der dann viel effektiver genutzt wird. Um eine 64-Bit-Version von Windows verwenden zu können, muss Dein Prozessor 64 Bit unterstützen, was er inzwischen in der Regel tun wird – sogar mobile Prozessoren für Smartphones unterstützen bereits 64 Bit.

Bist Du Dir unsicher, ob Dein PC nun 64 Bit unterstützt oder nicht, gehst Du in Windows 7 und Windows Vista wie folgt vor, um es herauszufinden: Öffne über die Start-Schaltfläche "Systemsteuerung" und gebe im Suchtext "Leistungsinformationen und -tools" ein, dann öffne den Eintrag. Klicke entweder auf "Detaillierte Leistungs- und Systeminformationen anzeigen und drucken" oder auf "Details anzeigen und drucken", je nachdem, was angezeigt wird. Unter "Systemtyp > System" siehst Du, welches Betriebssystem Du jetzt nutzt und auch, ob ein 64-Bit-fähiges Windows ausgeführt werden kann.

**Quelle:** <https://www.turn-on.de/article/welche-windows-10-version-ist-die-richtige-fuer-dich-78312>